

Derfliches und Sächsisches

Am 7. Dezember 1935

Der Spruch des Tages:

Unsere eigenen Fehler sind der Grund, warum andere uns Schaden zufügen können. Denn wo keine Tür ist, da ist auch kein Eingang.

Jubiläen und Gedenktage.

- 8. Dezember: 1815 Maler Adolf von Menzel geb.
- 1865 Generalmajor Graf Rüdiger v. d. Goltz, ehemaliger Befehlshaber der deutschen Truppen in Finnland, geboren.
- 1914 Seeschlacht bei den Falklandinseln; Vizeadmiral Graf Spee gefallen.
- 9. Dezember: 1641 Maler Anthony van Dyck geb.
- 1717 Altertumsforscher Joh. Winckelmann g.b.
- 1848 Baumeister Gabriel von Seidl geb.

Sonne und Mond.

8. Dezember: S.-M. 7.56, E.-M. 15.47; M.-M. 14.09, E.-M. 1.34
9. Dezember: S.-M. 7.57, E.-M. 15.46; M.-M. 14.04, E.-M. 1.25

Der „Kupferne.“

Vater Staat hat für das Christkind verordnet, daß dessen Trabanten — die Klausente und Handwerker — ihre Geschäfte auch an den Adventsontagen offenhalten dürfen. Am zweiten Adventsontag tritt diese Verordnung für das ganze weite Vaterland erstmalig in Kraft. Seit alters her hat man ihm den Namen „Kupferner Sonntag“ beigegeben oder kurz, weil wir im Zeitalter der Abkürzungen, „der „Kupferne.“ Die Vorbereitungen für diesen Tag sind getroffen: die Wunschzettel sind seit Wochen geschrieben. Als man uns mehr oder minder geheimnisvoll nach unseren Sehnsüchten fragte, fiel uns natürlich nichts ein, trotzdem im Laufe des langen Jahres uns oft der Gedanke durch den Sinn kam: Na, Weihnachten wünsche ich mir dies und das. Aber bei einigen Nachdenken kamen doch so allerlei Wünsche aus ihrer schamhaften Verborgenheit hervor, überpurzelten sich schließlich, so daß eine klare Zeichnung vorgenommen werden mußte. Denn daß unsere Wünsche nicht in den Himmel wachsen, dafür sorgt schon der Gedanke an das Verhältnis, das nach seiner eigentlichen Bestimmung Münzen und — o schwindelerregender Gedanke! — Geldscheine aufnehmen soll.

Nun, die Wunschzettel sind geschrieben, eine Übersicht über den „Weihnachtseset“ ist auch gewonnen. Der sonntägliche Spaziergang durch die vorweihnachtliche Stadt kann beginnen. Während die beruflichen Pflichten der Woche nicht die rechte Ruhe liehen, ist der „Kupferne“ so recht geeignet, die Parade der Schaufenster abzunehmen. Denn der erste „Weihnachtseinkaufsontag“ gehört im wesentlichen den „Schleuten“. Mit dem Wunschzettel in der Hand oder im Kopf pilgert alles durch die Straßen und Geschäfte, sieht sich um, vergleicht, läßt sich anregen. . . . Vielleicht wird hier und da der Wunschzettel noch umgestoßen, weil man plötzlich erkennt, daß dies und jenes noch wichtiger ist als das ursprünglich auf dem Zettel Vermerkte. Ganz feststehende Geschenke werden natürlich bereits gekauft, damit schon der Kupferne Sonntag zu seinem Recht und klingenden Erfolg kommt, denn die Klausente werden nicht dase sein, wenn schon auf den „Kupfern“ ein silberner Schimmer fällt. Schenken schafft Arbeit und dadurch wiederum Freude. Diesen schönen Altruismus wollen wir mitbringen lassen, wenn wir am Sonntag beim Weihnachtsmann unsere Besuche abtun. Und am „Silbernen“ in acht Tagen verwandeln wir uns alle, die wir nur Schleute am „Kupfernen“ blieben, in Klausente.

Lichtbilder-Vortrag im Verein der Lichtbildfreunde.

„Sonne, Seewind und südlische Städte“ lautete das Thema eines Vortrags, den Hanns Weisler, Leipzig, Gauvorsitzender der Vereine der Lichtbildfreunde in Sachsen und Thüringen, am Freitag abend im Saale des Meisterhauses hielt.

Lehrer Frenzel eröffnete den Vortragsabend mit einer Begrüßungsansprache, in welcher er zunächst den Vortragenden begrüßte und dann auf die Bedeutung des Lichtbildes für Volk und Staat hinwies. Er wies ferner auf die Erfolge hin, die der Zschopauer Verein der Lichtbildfreunde durch seine vorzüglichen Aufnahmen auf Ausstellungen erzielte.

Hanns Weisler begann dann seinen Vortrag über „Sonne, Seewind und südlische Städte“. Auf einer Ferienreise nach dem Süden hat Weisler eine große Anzahl von Aufnahmen gemacht, einfache Reportageaufnahmen mittels seiner kleinen Rollex-Kamera, die aber, nunmehr groß an die Welt wand geworfen, sich als Meisterleistungen auf dem Gebiete der Lichtbildkunst erwiesen. Hanns Weisler hat sich als Photograph bereits einen Namen gemacht, der weit über Sachsens Grenzen hinausgeht. Seine Bilder sind voll künstlerischer Auffassung, voll Leben und malerischer Wirkung. Und hierbei unterstützte ihn seine treue Begleiterin, die kleine Rollex, mit der er Aufnahmen erzielte, die sich bei 20. ja selbst 30-maliger Vergrößerung noch als ästhetisch klar und scharf erwiesen.

Und nun zum Vortrag selbst. Er war einerseits eine ganz vorzügliche Schule für den Lichtbildfreund, gab er doch des öfteren Winke über Belichtungsdauer usw., andererseits aber machte er mit den Schönheiten des Südens, mit den Bauwerken der Städte, mit Land und Völkern bekannt. Er ließ die Hörer eine Reise erleben, die von Hamburg über Holland, Belgien, Portugal, Marokko, Spanien, Malaga, Mallorca und Genua nach Venedig führte. Des Redners ausgezeichnete Vortragweise, seine packenden Schilderungen, unterstützt durch die vorzüglichen Lichtbilder, wurden zu einem künstlerischen Erlebnis für alle Besucher. Der Dank kam durch brausenden Beifall zum Ausdruck. Eine Ausstellung von Bildern seitens des Vortragenden und des Zschopauer Vereins der Lichtbildfreunde erregte allgemeines Interesse.

Du magst wenig geben. Wenn du nur etwas gibst, zeigst du dem Führer, wie du ihn verließst am Tag der nationalen Solidarität.

Advents- und Weihnachtsliedergottesdienst.

Am 2. Advent wird in unserer St.-Martins-Kirche abends 6 Uhr eine adventlich-weihnachtliche Liederkunde durch den hiesigen Posaunenchor veranstaltet. Die Gemeindeglieder werden auf diese Liederkunde besonders hingewiesen und herzlich dazu eingeladen. Unterstützt das Werk der Posaunenmisten.

Geflügelkreisschau in Gornau.

Diese vormittag wurde in Gornau die III. Kreisgeflügelkreisschau des Kreises Flöha eröffnet. Die Durchführung und Organisation der Ausstellung war dem Geflügelzüchterverein in Gornau übertragen der teilw. Mähe geschenkt hat, der Ausstellung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Zum Kreis Flöha gehören 14 Vereine, von denen 13 insgesamt rund 700 Tiere ausgestellt haben. Ein Tier war immer schöner als das andere. Die Preisrichter heiten keine leichte Arbeit, aus den vielen erstklassigen Tieren die besten herauszufinden. Jeder Züchter wird an dem auslesenen Material der Gornauer Ausstellung seine Freude haben.

Dast alle Rassen sind zur Schau gestellt. Als Seltenheiten finden wir ein paar Zeidenhühner und Vordertauben in der Schau, an denen auch der Laie seine Freude hat. Wer die Absicht hat, sich der Hühnerzucht zu widmen, der sollte sich unbedingt die Ausstellung in Gornau ansehen. Hier findet er, was er sucht. Die Mitglieder des Vereins sind zur Beratung gern bereit und werden ihm die Tiere zeigen, die für seine Zwecke infrage kommen. Es ist nicht einerlei, für was für eine Rasse man sich entscheidet. Der eine Züchter legt Wert auf Fleisch und der andere auf gute Eiereigenschaften. Welche Rasse sich für den einzelnen Zweck eignet, kann ihnen der Züchter sagen. In Gornau ist dazu die beste Gelegenheit.

Waldkirchen-Zschopenerhof. Der Ortsgruppenleiter hatte zu einem Mitgliederappell aufgerufen, zu dem sämtliche Gliederungen der Partei erschienen waren. Nach dem Jahresanmarsch und der Begrüßung durch den Ortsgruppenleiter ergriff P. Höpfer, Freiberg, das Wort zu seinem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag. Er gab ein anschauliches Bild über die volkverbundenen Maßnahmen unserer Reichsregierung.

Schloßhagen-Vorscherdorf. Am Sonntag, dem 8. Dezember 1935, abends 8 Uhr veranstaltete die NS-Frauenenschaft eine Adventsfeier zu Gunsten der Winterhilfswerkes. Das Programm sieht u. a. das Theaterstück: „Wenn die Christrosen blühen“, Gesangs- und Musikvorträge vor. Der Turnverein wird mit turnerischen Vorführungen aufwarten. Die Einwohnerchaft wird gebeten, geschlossen diese Veranstaltung zu besuchen, zumal der gesamte Reingewinn dem Winterhilfswerk zufließt. Die Parole für Sonntag lautet: Beachtet die Winterhilfsveranstaltung der NS-Frauenchaft.

Krumhermersdorf. Die nächste Mütterberatungsstunde in Krumhermersdorf findet am Dienstag, dem 10. Dezember 1935, nachm. 2 Uhr im Rathaus statt. Es können dort Kinder bis zum 6. Lebensjahre vorgestellt werden.

Hofendorf. Der öffentliche Unterricht findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt. Die Nacharbeiten sind bereits morgen Sonntag in der Schule ausgestellt.

Chemnitz. Schwere Kraftwagenunfall. Auf der Reichstraße nach Leipzig in der Niedertriedbach wurde ein 29 Jahre alter Radfahrer von einem Kraftwagen angefahren und mitgeschleift. An schwerverletztem Zustand mußte er ins Krankenhaus in Penia gebracht werden. Der noch unbekannte Kraftwagenfahrer wird aufgefördert, sich unverzüglich zu melden.

Zwiden. Drei Verletzte. Auf der Weidauer Straße hatte der Fahrer eines Personenkraftwagens infolge Trunkenheit die Gewalt über sein Fahrzeug verloren und dabei auf der rechten Gehbahn einen Mann angefahren, der noch von einer angefahrenen Straßentierne getroffen wurde. Der Mann erlitt einen Armbruch und Kopfverletzungen. Der Fahrer des Kraftwagens mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Der Fahrer kam mit leichteren Verletzungen davon.

Freiberg. Arbeitsbeschaffung auch im Winter. Am Bezirksauschuß der Amtshauptmannschaft wurde mitgeteilt, daß die Zahl der Arbeitslosen im Oktober nur 1312 betrug. Zwecks Arbeitsbeschaffung seien in diesem Jahr Bauten mit einem Kostenaufwand von über 418 000 Mark durchgeführt worden. 26 Planungen barren noch der Erledigung, ein Teil von ihnen soll noch im Winter in Angriff genommen werden.

Hartna. Drei Kraftwagen in den Straßengraben gestürzt. In der Nähe des Galtboles „Zum Arsen“ ereigneten sich infolge der Glätte der Straße drei Verkehrsunfälle. Ein aus Penia stammender Personenkraftwagen überfiel sich, rief einen Mann um und stürzte in den Straßengraben, wo er zertrümmert wurde. Fast zur gleichen Zeit fuhr ein auf der Staatsstraße nach Penia und nach Colditz in ein Kraftwagen in den Straßengraben; auch diese beiden Wagen wurden schwer beschädigt. Wie durch ein Wunder wurden bei allen drei Unfällen Menschen nicht verletzt.

Lichtenstein-Gallenberg. Ten Verletzungen erliegen. Der Voller Schutz aus Vernsdorf, der mit seinem Kraftwagen auf der Hofer Straße schwer verunglückte, ist im Bezirkskrankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Seidenberg (Ob.-Vaußig). Mit dem Kraftwagen verunglückt. Auf der Straße nach Görlitz wurde in der Nähe der Tonwerte Seidenberg ein Kraftwagenfahrer in bedrohlichem Zustand aufgefunden. Wenige Meter von dem Verunglückten entfernt lag dessen Kraftwagen. Wahrscheinlich hatte der Fahrer die Gewalt über seine Maschine verloren, so daß er mit voller Wucht an einen Straßeneisen stieß. Bei dem Verunglückten handelt es sich um den Stadtbändler Peter aus Seidenberg (O.V.).

Wittichenau. Kraftwagen stürzt in die Schwarze Elster. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in Troschenhau. Aus Michina Sauerwerda kam das Lastauto des Leiters Trichan gefahren, das von einer weiblichen Person angefahren wurde, während aus Michina Wittichenau das zweimotorige verkehrslose Postauto nahte. In der Kurve verlor die Lenkerin die Gleichgewichtsweite und fuhr an das Geländer der Elster; das Lastauto stürzte in die Elster. Da der Wagen sich im Wasser zur Seite drehte, konnten die beiden Insassen sich befreien, ohne größere Verletzungen erlitten zu haben.



- Spenden für das W.H.W.**
- Für das W.H.W. sind folgende Spenden eingegangen:
- 2287,00 R.M. Auto Union A.G., Wert DM 25 (Gehaltsabzug)
 - 2014,00 R.M. Auto Union A.G., Wert DM 25 (Gehaltsabzug)
 - 150 Mittagessen von Gastwirt Otto Winkler
 - 80,— R.M. Ungenannter Spender
 - 45,70 R.M. Deutsche Arbeitsfront, Berw. Dienststelle Zschopau (Gefolgschaftsspende der Angeh. für Nov. und Dez. 1935)
 - 600 Stk. Kernseife „Schampferle“ im Gesamtw. v. 45 R.M. v. Da. Eduard Stichel
 - 36,70 R.M. Metall-Industrie (Gefolgschaftsspende)
 - 30,— R.M. Dr. med. Müller
 - 30,— R.M. Ungenannter Spender
 - 15,— R.M. Franz Richter
 - 25,— R.M. Schlossermeister Max Seiwitz
 - 25,— R.M. Ungenannter Spender
 - 22,31 R.M. Franz Richter (Gefolgschaftsspende f. Nov. 35)
 - 20,75 R.M. Gaswerk (Gefolgschaftsspende)
 - 14,35 R.M. Vobnwerkerei V. Gehut 3,10 R.M., P. Drechsel 3,70 R.M., G. Bagler 4,— R.M., R. Dipper 3,75 R.M. (Gefolgschaftsspende)
 - 11,25 R.M. Baumeister Deitrich (Gefolgschaftsspende für Nov. 1935)
 - 0,00 R.M. Gebr. Senfel (Gefolgschaftsspende d. Angeh. u. Weisler)
 - 0,25 R.M. Max Kreibitz (Gefolgschaftsspende)
 - 8,— R.M. Kantienbücherverein
 - 0,05 R.M. Zschopauer Biegelwerk (Gefolgschaftsspende für November)
 - 6,— R.M. Deutsche Arbeitsfront, Berw. Dienststelle Zschopau (Gefolgsch. Spende d. Ang. Restzahl. f. Okt.)
 - 5,— R.M. Kriegerkameradschaft 1800
 - 5,— R.M. Turnclub Zschopau
 - 5,— R.M. Emil Wagner f. Okt. u. Nov. 1935
 - 3,— R.M. Oberingenieur Berg
 - 2,50 R.M. Sporthotel Plauenburg (Gefolgschaftsspende)
 - 2,— R.M. Heinz Buchert.
- Allen Spendern wird an dieser Stelle herzlich gedankt.

Kerflicher Sonntagsdienst.

Dr. Weig.

Der heutigen Gesamtauflage des „Wochenblattes“ ist ein Prospekt der Fa. Siemens und Halske, AG. T.B., Dresden, beigelegt.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptgeschäftler: Heinz Voigtländer, verantwortlich für Politik, Handel, Sport und Bilderdienst; Heinz Voigtländer, verantwortlich für örtliche und Provinznachrichten; Rudolf Dämmig, verantwortlich für Angelegenheiten; Willi Schmidt, sämtlich in Zschopau. Druck und Verlag: Wochenblatt für Zschopau und Umgegend, Richard Voigtländer, Zschopau. A XI 230

Werdet Mitglied der NSB

An alle Weihnachtsmänner

Dieses Jahr soll Ihre Gattin sich besonders freuen! So ein praktischer Nähtisch war längst ihr Wunsch und Sie erhalten ihn schon von 29,— RM. an bei

Scheppler
Chemnitz, Am Plan 4

Sehr wenig getragener
Cutaway

erfklaffige Verarbeitung, preiswert zu verkaufen, ev. auch noch ein Frack. Besichtigung. Sonntag Zschopau, Südstraße 14

Schnapprollos
mit und ohne Stoff bei
Otto Grundt, Langestraße.

Darlehen
unkündbar an vertrauenswürdige Personen aller Stände durch
Concordia Zwecksparges.
Löcher & Co G. m. H., Hamm i. W.
Gerechaltur: Rudolf Kretz'g.
Jöhstadi, Markt 177b

die Sie bei
Porzellan-Wästner
finden Beobachten Sie meine 5 großen Schaalenaler.

Ein neues Fahrrad?

Aber nur Miele
Otto Vogel, Zschopau
Johannisstraße 5

Hermann Graupner
NUT Albertstraße 4, Tel. 568